

II- 9563 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 4700 13

1993 -04- 23

## ANFRAGE

der Abgeordneten Dr. Partik-Pablé

an den Bundesminister für Arbeit und Soziales

betreffend Straßenkehrer in Wien

Die Gemeinde Wien nimmt Tagelöhner als Straßenkehrer auf, die pro Tag öS 440,-- bekommen. Sie arbeiten an den Tagen Montag, Mittwoch und Freitag in Wien. Gleichzeitig beziehen viele auch Notstandshilfe bzw. Arbeitslosenunterstützung.

Offensichtlich besteht zwischen der MA 48, die die Straßenkehrer einstellt, und dem Sozialministerium kein Kontakt, sodaß die Straßenkehrer weiter Arbeitslosenunterstützung bzw. Notstandshilfe beziehen können.

Die Beschäftigung von Tagelöhnern ist umso befremdlicher, als es eine lange Warteliste derer gibt, die dringend eine ständige Anstellung als Straßenkehrer bei der MA 48 anstreben.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Arbeit und Soziales nachstehende

## ANFRAGE

- 1) Ist Ihnen bekannt, daß es üblich ist, daß von der MA 48 als Straßenkehrer beschäftigte Tagelöhner weiterhin Notstandshilfe bzw. Arbeitslosenunterstützung beziehen?
- 2) Werden Sie den bestehenden Zustand dahingehend ändern, daß eine Meldung der MA 48 an das Sozialministerium erfolgt?
  - a) Wenn nein, warum nicht?
  - b) Wenn ja, in welchem Zeitraum werden Sie diese Änderung herbeiführen?
- 3) Werden Sie eine Empfehlung abgeben, daß bei der Anstellung von Straßenkehrern auf die bestehenden Wartelisten zurückgegriffen wird, bevor Tagelöhner eingestellt werden?  
Wenn nein, warum nicht?